



1929 Der Königsplatz mit dem Kriegerdenkmal wurde zum Mittelpunkt der Biefanger Vereinsfeiern

August 1995

<i>Montag</i>		<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>
<i>Dienstag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Donnerstag</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>31</i>
<i>Freitag</i>	<i>4</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>	
<i>Samstag</i>	<i>5</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>	
<i>Sonntag</i>	<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>	

Ein alter, einsamer Krieger wurde 66 Jahre

Den Toten zum Gedenken, den Lebenden zur Mahnung

Grundsteinlegung zum Ehrenmal in Sterkrade-Biefang

Zeitungsausschnitt des General - Anzeigers vom 30. September 1928

Ein Sinnbild Deutschlands.

Sterkrade, 30. September 1928.

Der 30. September 1928 wird in der Geschichte des Stadtbezirks Sterkrade-Biefang im Hinblick auf die Ehrung der im Kriege gefallenen Söhne der ehemaligen Gemeinde Biefang ein Markstein sein.

Am gestrigen Sonntag war es den Bürgern von Biefang durch monatelanges Vorbereiten möglich, den Grundstein für das entstehende Denkmal zu legen. Fast die ganze Bevölkerung hatte sich hierzu eingefunden. Als Vertreter der Stadt war Beigeordneter Moll erschienen. Den Anfang der würdigen Feier bildete eine gesangliche Darbietung des MGV "Sangeslust" Biefang. Hierauf hielt Pastor Reichert die Eröffnungs- und Begrüßungsansprache. Er hob besonders hervor, an diesem Tag unserer Gefallenen besonders zu gedenken. Die für uns gestritten und gekämpft haben, sollen nicht ohne ein irdisch Geschenk und Andenken von uns geschieden sein. Wir wollen stets ihr Angedenken in Ehren halten. Schon aus diesem Grunde heraus wollte Biefang den anderen Städten nicht nachstehen und den Gefallenen ihr Denkmal geben. Es war für uns wirklich keine Kleinigkeit, diesen Tag würdig zu gestalten. Vor allem aber auch, die Kosten voll und ganz aufzubringen. Manche Sorge hatte der Denkmalausschuß zu überwinden. Schon als es die Anschaffung eines passenden Geländes galt. Hier hatte sich vor allem die Stadtverwaltung hilfreich gezeigt. Dank gebührt auch dem Landwirt Kolkmann, welcher, was hervorzuheben sei, diesen Anschaffungen gütigst entgegen kam und sein Gelände zur Verfügung stellte. Nicht zuletzt sei auch der GHS Dank zuteil, die durch eine gute finanzielle Unterstützung die Sache förderte. Im allgemeinen sei allen, mögen sie die Sache finanziell oder geistig unterstützt haben, unser aufrichtiger Dank zuteil.

Herr Bennemann verlas die Urkunde der Denkmaleinweihung

Am heutigen Tage legen wir den Grundstein zu dem Ehrenmal der im Kriege 1914-1918 gefallenen Söhne der Gemeinde Sterkrade-Biefang.

Der Bildhauer Julius Bonardo (Oberhausen) hat das Bildwerk eines im Kampf niedergeworfenen Kriegers geschaffen; erfüllt von dem Geiste, wie unsere Toten kämpften und starben.

Das Mal soll uns immer wieder sein:

Ein Zeichen der Dankbarkeit für unsere toten Kameraden.

Ein Sinnbild des niedergeworfenen, aber wiedererstarrenden Deutschlands.

Ein Symbol für unsere Jugend.

"Das walte Gott!"

Sterkrade-Biefang, den 30. September 1928.

Der Denkmalausschuß.

Moll (Beigeordneter), Bennemann, (Vors.)
Overath, Albers, Reichard, Lenser, Wirtgen,
Jörren.

Hierauf hielt Kaplan Albers seine Ansprache. Er wies auf das Leiden unserer Gefallenen sowie auf die noch lebenden Krieger hin. Sein Schlußwort forderte alle auf, auch in Zukunft stets für das Vaterland die ganze Kraft einzusetzen.

Mit dem Liede "Morgenrot", vorgetragen vom MGV "Sangeslust" Biefang, fand die Feier ein würdiges Ende.

Die Enthüllung soll in einer schlichten Feier im November stattfinden.